



# Für eine zukunftsfähige Alterspolitik

**Für die Christlich-soziale Partei Freiburg (CSP Freiburg) ist seit langem klar: Die Alterspolitik muss auf Kantons- und Gemeindeebene verstärkt werden. Diesbezüglich können wir Erfolge verbuchen:**

**Als Folge unserer politischen Arbeit hat der Kanton Freiburg den Auftrag erhalten, einen «Bericht über eine umfassende Politik zugunsten Betagter» zu verfassen. Weiter haben wir eine Volksmotion mit dem Titel «Für günstige und angemessene Alterswohnungen» beim Kanton eingereicht. Und an der Delegiertenversammlung vom August 2009 verabschiedeten wir ein Grundlagenpapier zur Alterspolitik. Es zeigt unsere Ideen und Lösungsvorschläge für eine zukunftsfähige Alterspolitik auf.**

*Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.csp-pcs.ch](http://www.csp-pcs.ch).*

*Interessiert Sie unsere Arbeit: Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:*

*E-Mail: [maeder.bernadette@bluewin.ch](mailto:maeder.bernadette@bluewin.ch).*

*Postadresse: Bernadette Mäder, Chasseraweg 1, 3185 Schmitten.*

**«Wer an sein Alter denkt, wählt CSP»**





### Alterspolitik: Die grosse Herausforderung der Zukunft

Es ist erfreulich: Menschen können in der heutigen Zeit ein längeres Leben erwarten. In den nächsten Jahrzehnten kommen zudem die geburtenreichen Jahrgänge ins Rentenalter. Die Folge: Bis 2050 steigt die Zahl der Personen ab 80 Jahren um rund 180%. Der Personalbedarf in den Alters- und Pflegeheimen und für die Spitexdienste wird dadurch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten erheblich steigen. Das hat auch Auswirkungen auf die Kosten für die Langzeitpflege. Diese Prognosen müssen wir heute ernst nehmen, damit wir morgen bereit sind, die Aufgaben zu lösen.

#### Politische Ziele der CSP

1. Im Betagtenbereich ist eine hohe Versorgungssicherheit zu garantieren, damit Altern in Würde möglich bleibt. Konkret heisst dies: Es müssen genügend Personen zur Betreuung betagter Menschen ausgebildet werden.
2. Die Betagtenbetreuung muss so organisiert sein, dass der Betagtenbereich finanzierbar ist. Dies bedeutet, dass Strukturen aufgebaut werden, die es ermöglichen, dass ältere Personen so lang als möglich zu Hause wohnen können.
3. Die Bevölkerungsentwicklung darf nicht zu Konflikten zwischen Jung und Alt führen. Der Politik muss es gelingen, die generationenübergreifende Solidarität zu stärken.

### Wofür setzt sich die CSP ein?

Die CSP setzt sich unter anderem ein für

- + Massnahmen und Projekte, welche es älteren Personen ermöglicht, länger zuhause zu leben
- + günstige und angemessene Alterswohnungen auf Gemeinde- und Regionalebene
- + ein klares kantonales Konzept über den Bedarf an Pflege- und Betreuungspersonal
- + genügend Lehrstellen im Gesundheits- und Sozialbereich, auch für Deutschsprachige
- + ein zukunftsgerichtetes, neues Hausarztmodell im Hinblick auf eine optimale gesundheitliche Versorgung der älteren Bevölkerung
- + die Erarbeitung eines Konzeptes für präventive Hausbesuche
- + Übergangsstrukturen nach einem Spitalaufenthalt
- + Beratungen in Bezug auf das Wohnen im Alter
- + eine vertiefte Diskussion der gesellschaftlichen Rolle der Seniorinnen und Senioren
- + eine Stärkung der Freiwilligenarbeit zugunsten Betagter

*Der gesamte Bericht über unsere Vorschläge und Forderungen findet sich auf unserer Homepage [www.csp-pcs.ch](http://www.csp-pcs.ch). Der Bericht kann auch bestellt werden bei Diego Frieden, Avenue du Midi 11, 1700 Fribourg.*

## «Wer an sein Alter denkt, wählt CSP»

